



Mit den Kindern in der Bibliothek am Anton-Saefkow-Platz

Freiwilliges Soziales Jahr im Sportkindergarten Berkenbrücker Steig

So habe ich es erlebt:

Seit dem 1. September 2007 bin ich nun im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Sport in der Einsatzstelle Kinder in Bewegung (KiB) gGmbH im Sportkindergarten im Berkenbrücker Steig 9-10 in Berlin-Hohenschönhausen tätig.

Dort bin ich in der Eislaufgruppe, wo die Kinder zwischen 4 bis 6 Jahre alt sind, als unterstützende Kraft tätig. Meine Aufgaben bestehen darin, dass ich mich mit den Kindern beschäftige und als Betreuer dreimal wöchentlich mit zum Eislauftraining in die nahe gelegene Eishockeyhalle der Eisbären und zum einmal in der Woche stattfindenden Schwimmtraining gehe, wo die Kinder das Seepferdchen machen können. Die Absolvierung dieser Aufgaben macht mir jeden Tag auf's Neue Spaß. Innerhalb weniger Wochen habe ich mich dort richtig eingelebt und werde

in den gesamten täglich ablaufenden Kindergartenbetrieb einbezogen, so dass ich von dem dort angebotenen Spektrum, wie Integration, gesunde Ernährung, Sport u.v.a.m., sehr viel mitbekomme.

Meine anfänglichen Erwartungen, dass die Arbeit dort sehr monoton sein würde, haben sich in keiner Weise bestätigt. Im Gegenteil: ich bin hellauf begeistert, welche täglich neuen Aufgaben und damit verbundene neue Erfahrungen auf mich warten. Das dreimal wöchentlich stattfindende Eislauftraining macht mir besonderen Spaß. Nachdem ich den Kindern beim Umziehen geholfen habe, kann ich beim Eislauftraining mit auf das Eis und den Kindern bei ihren Trainingserfolgen zusehen und sie mental unterstützen. Teilweise gehe ich den Trainern zur Hand, was mir ebenfalls Freude bereitet.

Nach dem Bibliotheksbesuch auf dem Spielplatz



Deutsche Sportjugend zum Thema "Bewegungserziehung in Kindergärten und Kindertagesstätten"

Diskussionsforum

In fast allen Sportjugenden der Bundesländer gehört die Bewegungs- und Gesundheitsförderung von Kindern sowie die Kooperation von Sportvereinen mit Einrichtungen der Tagesbetreuung von Kindern zu einem Arbeitsschwerpunkt. Das Spektrum der Aktivitäten in diesem Bereich umfasst besondere Förderprogramme, Wettbewerbe, Auszeichnungen für Beispiele gelungener Praxis sowie in einigen Bundesländern auch die Zertifizierung von bewegungsfreudigen Kindertagesstätten.

Die Deutsche Sportjugend hat zu diesem Themenfeld im Februar die Expertinnen und Experten aus den Mitgliedsorganisationen zu einem gemeinsamen Diskussionsforum nach Duisburg eingeladen. Ziel war es, die Erfahrungen aus den Bundesländern auszutauschen und insbesondere gemeinsame Standards für die Qualität

Da ich bei all den Aktivitäten der Kinder in der Eislaufgruppe mit einbezogen werde, haben sich diese schnell an mich gewöhnt und begrüßen mich jeden Morgen mit herzerwärmender Freude und Nähe.

Weiterhin begrüße ich die lockere, aufgeschlossene Umgangsform zwischen den Kollegen, die zu einer entspannten Atmosphäre im Kindergarten führt. Diese Umgangsform war es auch, die es mir ermöglichte, mich dort schnell einzuleben und mich wohl zu fühlen.

Felix Thiele, FSJ im Sport

einer sportlichen und bewegungsfreudigen Kindertagesstätte zu entwickeln.

Auf dieser Basis ist ein Positionspapier der Deutschen Sportjugend entstanden, das Empfehlungen zu den Qualitätsstandards von Bewegungskindergärten ausspricht.

Das Positionspapier macht u. a. konkrete Aussagen zur Raumgestaltung und Ausstattung eines Bewegungskindergartens, zur Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern im Bereich der Bewegungsförderung sowie zur Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Sportvereinen. Nur wenn solche Mindeststandards eingehalten werden, soll zukünftig eine Zertifizierung als Bewegungskindergarten in den betreffenden Bundesländern erfolgen. Nach Verabschiedung des Positionspapiers durch den Jugendhauptausschuss der DSJ, wird die Sportjugend Berlin prüfen, ob eine Zertifizierung oder ein Qualitätssiegel ggf. auch im Land Berlin für bewegungsfreudige Kindertagesstätten eingeführt werden sollte. Wir werden das Thema in die ressortübergreifende Arbeitsgruppe 'Sport und Bildung' einbringen und mit den zuständigen Vertretern der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung diskutieren.

Sylvia Tromsdorf